

Echtfarbige Seidenstoffe zu waschen

Autor(en): **S.T.Z. / E.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Divergenz der Pariser & Lyoner Richtung im Musterzeichnen.

In Lyon waren letzthin die Arbeiten unbeschäftigt, die in dem vom Kaiser der Kaiserinorden Künfte in Paris unter der Aufsicht aller französischen Künfte veranstalteten Wettbewerb gemindert sind, und ganzsüchtig findet dort die jährliche von der Handelskammer veranstaltete Ausstellung von Geweben, und Musterzeichnungen der Lyoner Künfte statt. Das Bulletin des soies et soieries in Lyon enthält darüber in der Hauptfrage folgende bemerkenswerthe Bemerkungen:

Während Zeit unbekanntlich einer bestimmten Richtung in dem vorangehenden Künften. Das meiste Musterzeichner und Künstler sind, jedoch nicht die Pariser Künfte jede Bemerkung an die alte Kunst haben, man zu wollen. Ein anderer Anonymus sagt, sie erinnern an die indischen Magier, die persischen Financiers und die Liberty-Gewerke, die in England seit einigen Jahren zu sehen sind. Die gewöhnlichen Muster sollen die Richtung vorzeichnen, und die Arbeit wird als kostlos, unbezahlt und unendlich bezeichnet.

Im Gegensatz zu den Pariser Arbeiten sollen die Lyoner eine Fortschritt und Zusammenhaltungen sind eine kräftige Verbindung aufweisen. Man erkennt den Einfluss des Orients mit seinen lebhaften bunten Farben: Lyon scheint die Bewegung des Orients nicht an die französischen Künfte des Nordens zu wollen; es werden die von Paris abgesehen, den Künften und seinen Künften nicht folgen, sondern steht mit den Künften des Orients fest. Damit sollte nicht gesagt werden, daß ich die Mode, selbst wenn es vom Kaiserinorden Künften und Künstler nicht hätte, nicht geben würde, sondern es sollte mir die auffallende Kontinuität zwischen den Pariser und Lyoner Künften festzustellen werden.

H. M.

Echtfarbige Seidenstoffe zu waschen.

Grün ist für ein Kleid 10 bis 12 Liter weißes Wasser (am besten Fluß-

wasser), $\frac{1}{2}$ Es weißer, fein gepulverte Kreide sind ein guter Ammoniakflü-
 sigkeit zu mischen. Das Öl wird in dieser kalten Mischung tüchtig
 durchgeschüttelt, dann spült man das Öl einigemal in kaltem klarem
 Wasser. Auf diese Weise wird das Öl wieder rein. Dasselbe
 kann auch geschüttelt werden, wie unten sich natürlich die Saure
 welche zwei manchenmal sein wird, als sie ursprünglich war. Es ist
 dasselbe oft die Probe an einem kleinen Stück vorzunehmen.

S. T. Z. E. O.

Gedrückten grau gewordenen Sammet wieder aufzufrischen.

Ein feines Längelisen wird mit einem nassen Tuch umgeben, um
 Dampf zu entwickeln. Dabei diesen Dampf zieht man den Sammet
 langsam hin und her, bis die Fasern an der Rückseite sich wieder
 aufrichten. Alsdann läßt man den Sammet ein wenig trocknen werden
 und fällt ihn, wenn die gepulverte Kreide, unterhalb zu geben, auf
 oder spannt ihn auf einen Holzrahmen. Hiermit wird ein weißes
 Längelisen in gerichtetes Petroleum getaucht und das gepulverte Kreide
 mit der nassen Seite mit demselben leicht bestreut. Das
 Petroleum verdunstet an der Luft in kurzer Zeit.

S. T. Z. E. O.

Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Tropföl.)

Hierüber wird von Max Gross in Stuttgart die
 „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ berichtet.
 Die Reinigung von Tropföl kann auf leichtste Art in
 einem einfachen Apparat vorgenommen werden. Hin-
 zu dient ein Glasgefäß, dessen zwei Ende Kieselblase sind
 wobei ein luftschoniges Kieselblase angebracht werden.

